

Mitglieder der BDA sind 14 überfachliche Landesvereinigungen und 47 Bundesfachspitzenverbände der Arbeitgeber aus den Bereichen Industrie, Handel, Finanzwirtschaft, Verkehr, Handwerk, Dienstleistung und Landwirtschaft. Ihnen sind unmittelbar oder mittelbar über ihre Mitgliedsverbände rd. 1 Mio. Unternehmen mit ca. 30,5 Mio. Beschäftigten angeschlossen. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. www.arbeitgeber.de

Bildung und Berufliche Bildung

Home > Themen > Bildung und Berufliche Bildung > Frühkindliche Bildung

Frühkindliche Bildung qualitativ ausbauen



Links zum Thema

Stiftung Kinder forschen

Mini-Phänometa (Nordmetall):

Technik-ErzieherInnen-Akademie (Südwestmetall)

Nick – Nachwuchsinitiative chancengerechte Kitas (sdw):

Die Kita als erste Stufe des Bildungssystems - 10 Punkte für eine qualitativ gute frühkindliche Bildung:

Erfolgreiche Bildungssysteme setzen auf die frühe Förderung der Kinder. Die systematische frühe Bildung ist der Hebel für die weitere Bildungsbiografie der Kinder und damit für mehr Chancen- und Bildungsgerechtigkeit. Dafür ist ein qualitativer Ausbau der frühen Kindertagesbetreuung mit Bildungsstandards, qualifiziertem Personal und gutem Betreuungsschlüssel notwendig.

Basis für Bildungsbiografie und Bildungsgerechtigkeit

Mitglieder der BDA sind 14 überfachliche Landesvereinigungen und 47 Bundesfachspitzenverbände der Arbeitgeber aus den Bereichen Industrie, Handel, Finanzwirtschaft, Verkehr, Handwerk, Dienstleistung und Landwirtschaft. Ihnen sind unmittelbar oder mittelbar über ihre Mitgliedsverbände rd. 1 Mio. Unternehmen mit ca. 30,5 Mio. Beschäftigten angeschlossen. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. www.arbeitgeber.de



Bildung und Berufliche Bildung

Internationale empirische Studien zeigen immer wieder, dass die Qualität des gesamten Bildungssystems entscheidend von der Qualität der frühkindlichen Bildung abhängt. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder bereits vor Schulbeginn Bildung erfahren, gezielt lernen und systematische Förderung erfahren. Erst ein qualitativer Ausbau der frühkindlichen Bildung kann zudem die Chancen- und Bildungsgerechtigkeit erhöhen, die in Deutschland eine besondere Herausforderung darstellt. Die Sozialpartner BDA und DGB begrüßen daher eine dauerhafte Beteiligung des Bundes am quantitativen und qualitativen Kita-Ausbau.

Erste Stufe des Bildungssystems

Die Kindertageseinrichtung ist die erste Stufe des Bildungssystems und muss als solche qualitativ weiter ausgebaut werden. Das kindgerechte, entdeckende Lernen gelingt nicht ohne Zutun, sondern braucht systematische und gezielte Anreize. Bundesweite inhaltliche Qualitätsstandards für die frühe Bildung sollten formulieren, welche Kompetenzen den Kindern zu vermitteln sind, und flächendeckend umgesetzt werden.

Im Mittelpunkt muss die Stärkung der Grundkompetenzen aller Kinder stehen: Wirksame Sprachförderung ist dabei ebenso wichtig wie der erste Umgang mit Zahlen, Relationen und Naturphänomenen, die Entwicklung der Grob- und Feinmotorik durch sportliche Aktivitäten sowie die Beschäftigung mit Musik und Kunst zur Förderung der Kreativität. Auch digitale Medien können bereits in der Kita didaktisch sinnvoll eingesetzt werden.

Start mit Sprachförderung

Sprache ist die Basis für die weitere Bildungsbiografie. Die frühe Sprachförderung ist spürbar zu intensivieren. Dazu gehören eine flächendeckende valide Diagnostik des Sprachstands bei allen Kindern und darauffolgend verbindliche, qualitätsgesicherte und zielgenaue Fördermaßnahmen. Kinder aus sozial benachteiligten Familien können nachweislich ihren Wortschatz durch den Kitabesuch verbessern. Ein Viertel der Vorschul-Kinder wächst zudem mit einer nichtdeutschen Familiensprache auf. Insbesondere Kinder aus Migrantenfamilien und von bildungsfernen Eltern besuchen zu selten oder zu spät eine Kindertageseinrichtung. Ihnen muss mehr als bisher für die Teilnahme an früher Bildung möglich gemacht und das Angebot ausgeweitet werden. Eine gelingende Sprachförderung muss zudem die Eltern und Familien einbeziehen, um nachhaltig zu sein.

Frühpädagogische Fachkräfte

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung zur Bildungseinrichtung erfordert eine entsprechende Ausbildung des Personals. Dazu gehören ein wissenschaftlich fundiertes praxisnahes Hochschulstudium für die Leitungsfunktionen und eine hochwertige anschlussfähige fachschulische Ausbildung für die Fachkräfte. Sprach- und MINT-Förderung müssen Bestandteil der Qualifizierung sein. Ein guter Betreuungsschlüssel ist unabdingbar für die Qualitätsentwicklung wie für die individuelle Förderung jedes Kindes.

Um ausreichend Fachkräfte zu gewinnen, sollte Schulgeld, wo es noch erhoben wird, endgültig abgeschafft und die praxisintegrierende Ausbildung deutlich ausgebaut werden; sie ist insbesondere beim Quereinstieg in den Beruf attraktiv. Ebenso wichtig sind qualitativ gute Fort- und Weiterbildungsangebote sowie Möglichkeiten zum professionellen Erfahrungsaustausch für die Fachkräfte.

Mitglieder der BDA sind 14 überfachliche Landesvereinigungen und 47 Bundesfachspitzenverbände der Arbeitgeber aus den Bereichen Industrie, Handel, Finanzwirtschaft, Verkehr, Handwerk, Dienstleistung und Landwirtschaft. Ihnen sind unmittelbar oder mittelbar über ihre Mitgliedsverbände rd. 1 Mio. Unternehmen mit ca. 30,5 Mio. Beschäftigten angeschlossen. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. www.arbeitgeber.de



Bildung und Berufliche Bildung